

**DIE MOBILITÄTSWOCHE
ES BEGINNT
MIT EINEM KLEINEN SCHRITT...**

**gehen,
bewegen,
mitmachen**



16. bis 22. September 2026
semaine.mobilite.wallonie.be



Wallonie

Eine gelungene Mobilitätswoche in Ihrer Gemeinde: Warum?

Seit 2002 mobilisieren sich Dutzende Städte und Regionen in ganz Europa für die Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September.

Während dieser Woche sind Bürger, Unternehmen, Arbeitnehmer und Behörden daher aufgefordert, möglichst aktive und alternative Verkehrsmittel für ihre täglichen Fahrten, aber auch für den Transport von Waren zu nutzen.

Und in Ihrer Gemeinde?

Die lokale Vernetzung spielt eine entscheidende Rolle! Alltagswege (Schule, Bäckerei, Apotheke usw.) werden in Ihrem Gemeindegebiet täglich bewältigt. Ihre Gemeinde ist auch Ausgangsort für weiter entfernte Ziele und wird zu Stoßzeiten möglicherweise von einem Transitstrom durchquert.

Auch in Ihrer Gemeinde werden zahlreiche Güter transportiert: Belieferung von Geschäften, Lieferungen, Baumaterialien, Umzüge, Abfallentsorgung ... All dies sind Aktivitäten, die für das Funktionieren der Stadt unverzichtbar sind. Wie kann man also weniger, besser oder anders transportieren? Vielleicht ist es an der Zeit, nachhaltigere Alternativen und neue Vorgehensweisen zu erkunden.

Als Verwaltung spielen Sie eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer nachhaltigeren Mobilität von Gütern und Personen.

Die Mobilitätswoche 2026 in der Wallonie rückt das Gehen in den Mittelpunkt – eine universelle und barrierefreie Fortbewegungsart, die fest in den Mobilitätsalltag integriert ist:

Gehen ist erster und letzter Abschnitt vieler Wege: Es ermöglicht den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln, den Weg zu einem Mitfahrtreffpunkt oder die Erledigung von Besorgungen in der näheren Umgebung;

Gehen, selbst über kurze Strecken, fördert eine bessere Verbindung zur Umgebung, regt dazu an, inne zu halten, die Umgebung zu beobachten und einen ruhigeren Rhythmus zu finden, was somit zum individuellen und kollektiven Wohlbefinden beiträgt;

Als eigenständige Fortbewegungsart fördert das Gehen eine flüssigere und effizientere Fortbewegung, insbesondere über kurze Strecken, und trägt gleichzeitig dazu bei, Bewegungsmangel und das Risiko chronischer Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Typ-2-Diabetes oder Adipositas zu bekämpfen;

Das verstärkte Einbeziehen des Gehens in die täglichen Wege stärkt die Mobilität, fördert die körperliche und geistige Gesundheit und ermöglicht einen ruhigeren Bewegungsrhythmus, der besser auf die Bedürfnisse der Nutzer abgestimmt ist.

In enger Verbindung mit dem öffentlichen Nahverkehr spielt das Zu-Fuß-Gehen eine Schlüsselrolle beim Übergang zu einer nachhaltigeren Mobilität. Es trägt zur Diversifizierung der Fortbewegungsmöglichkeiten bei und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur Verringerung der Schadstoffemissionen und der damit verbundenen Belastungen, was sich positiv auf die Luftqualität und die öffentliche Gesundheit auswirkt.

Es bietet auch eine Gelegenheit, daran zu erinnern, dass das Gehen ein wesentlicher Faktor für die Raumplanung und die Mobilitätspolitik ist. Das Gehen zu fördern bedeutet, zusammenhängende und sichere öffentliche Räume zu gestalten, die es jedem – unabhängig von Alter oder körperlicher Verfassung – ermöglichen, sich mühelos, selbstständig und sicher fortzubewegen.



Neuerung 2026

Parallel zu diesem Thema und ab dieser Ausgabe werden die autofreien Tage zu einem Höhepunkt der Mobilitätswoche. Den Gemeinden steht es frei, je nach den örtlichen Gegebenheiten und ihren Prioritäten zu entscheiden, ob sie auf ihrem Gebiet einen autofreien Tag veranstalten wollen oder nicht. Sie bieten eine konkrete Gelegenheit, dem Gehen im öffentlichen Raum wieder den ihm gebührenden Stellenwert einzuräumen, indem sie den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, sich die Straßen wieder anzueignen, ihre unmittelbare Umgebung neu zu entdecken und andere Fortbewegungsarten auszuprobieren. Diese Tage sind ein Höhepunkt der Sensibilisierungskampagne und veranschaulichen auf anschauliche Weise die Vorteile eines verkehrsberuhigten öffentlichen Raums, der stärker auf aktive Fortbewegungsarten ausgerichtet ist.



Die Mobilitätswoche: Meine Gemeinde nimmt teil!

Der Öffentliche Dienst der Wallonie, die Zelle EMSR, die Zelle Mobilität von AKT for Wallonia und die gewerkschaftlichen Mobilitätzellen schlagen allen Strukturen vor, sich der **Mobilitätswoche** in verschiedenen Kategorien anzuschließen: Führen Sie innovative Initiativen durch, nutzen Sie die Instrumente auf, die Sie bereits im Bereich der alternativen Mobilität eingeführt haben, und werden Sie der große Gewinner **dieser Ausgabe 2026**.

Die **Verwaltungen/öffentlichen Institution und VoG** mit den originellsten, relevantesten und effektivsten Aktionen werden nicht nur mit Medienberichterstattung belohnt, sondern auch mit tollen Preisen, die von der Wallonie gestiftet werden: ein Elektrofahrrad, eine Schulung im Ecodriving, Elektroroller usw.

Interessiert? Besuchen Sie semaine.mobilite.wallonie.be und entdecken Sie die verschiedenen Kategorien:



Kategorie „Die beste öffentliche Verwaltung/Institution“, ausgezeichnet vom Öffentlichen Dienst der Wallonie.

[Semaine.mobilite.wallonie.be](https://semaine.mobilite.wallonie.be)



Kategorie „Die beste Schule“, ausgezeichnet vom Öffentlichen Dienst der Wallonie (Zelle EMSR).

[Semaine.mobilite.wallonie.be](https://semaine.mobilite.wallonie.be)



Kategorie „Das beste Unternehmen“, prämiert von AKT for Wallonia.

www.mobilite-entreprise.be



Kategorie „Das beste Mobilitätsprojekt, das von Personalvertretern getragen wird“, von den gewerkschaftlichen Mobilitätzellen ausgezeichnet.

www.rise.be

Sie werden nicht allein sein!

Es werden sich Ihnen nicht nur zahlreiche Unternehmen anschließen, sondern auch der Öffentliche Dienst der Wallonie, die Zelle Mobilität von AKT for Wallonia und die gewerkschaftlichen Mobilitätswellen werden Ihnen zur Verfügung stehen, um Ihnen Ideen für Aktionen zu geben und Sie bei der Organisation dieser Mobilitätswoche zu unterstützen.

Fehlt es Ihnen an Inspiration?

- Hier finden Sie eine (nicht vollständige) Liste möglicher Aktionen in Zusammenhang mit Mobilität;
- Besuchen Sie unsere Website semaine.mobilite.wallonie.be, wo Sie inspirierende Videos von früheren Ausgaben und Informationen über unsere Mobilitätsakteure in der Wallonie finden.
- Wir sind für Sie da, um Sie zu unterstützen und zu beraten! Zögern Sie nicht, unser Team per E-Mail um Hilfe zu bitten.

WICHTIG: Denken Sie daran, uns Ihre Pläne und Ihr Aktionsprogramm so früh wie möglich mitzuteilen (auch wenn es noch nicht vollständig ist)!

Das geht ganz einfach: Füllen Sie das kurze Online-Formular aus, um sich für die Kategorie „Verwaltungen/Institutionen und VoG “ der Mobilitätswoche anzumelden.





Und los geht's!

Dieses Dokument wurde mit dem Ziel erstellt, gute Praxisbeispiele aus den vergangenen Jahren zu verbreiten und Sie bei der Förderung eines nachhaltigen Personen- und Güterverkehrs zu beraten. Die können Sie nach Belieben verändern und an die Besonderheiten Ihrer Gemeinde anpassen. Vielen Dank für Ihren Beitrag zum Erfolg der Mobilitätswoche!

1. Mobilitätsaktionen für die Mitarbeiter Ihrer Behörde

Das Ziel? Möglichst viele Gemeindeangestellte überzeugen, während der Mobilitätswoche auf ihr Auto zu verzichten, indem Sie andere Fortbewegungsarten ausprobieren, um zur Gemeindeverwaltung zu gelangen: Fahrgemeinschaften unter Kollegen, zu Fuß gehen, Fahrrad fahren, Bus, Bahn usw. Wichtig ist, dass möglichst viele Gemeindeangestellte einbezogen werden (auch Bereiche wie das ÖSHZ, Bibliotheken, Sportzentren usw.).

Einige Ideen:

- Organisieren Sie für die gewählten Vertreter einen Erkundungsspaziergang auf den Wegen rund um Ihre Behörde (oder zu Sehenswürdigkeiten).
- Organisieren Sie in Ihrer Verwaltung einen Wettbewerb, um zum Gehen zu ermutigen. Fußgänger:innen könnte man mit einem Schrittzähler ausstatten, den sie dann behalten könnten. Und warum diesen Schrittzähler nicht als
- Währung nutzen? Mit den angesparten Schritten können die Nutzer:innen sich in der Cafeteria (1.000 Schritte = Fruchtsaft) oder bei einem für
- Lassen Sie einen Brief des Kollegiums und des Bürgermeisters an alle Mitarbeiter:innen schicken, um sie zur Teilnahme zu motivieren und die Abteilungsleiter einzubeziehen. Sprechen Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen darüber. Wenn der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin und/oder ein oder mehrere Schöffen (oder am besten das ganze Kollegium) sich zur Teilnahme verpflichten, ist das ein großer Anreiz, um Ihre Kollegen zu motivieren!

- Organisieren Sie für die gewählten Vertreter einen Erkundungsspaziergang auf den Wegen rund um Ihre Behörde (oder zu Sehenswürdigkeiten).
- Nutzen Sie alle internen Kommunikationsmittel (Intranet, Newsletter, Rundmails, Schwarze Bretter usw.).
- Wandeln Sie eine kurze Besprechung in ein „Walking Meeting“ rund um das Gebäude oder in einem nahegelegenen Park um.
- Bieten Sie dem Gemeindepersonal Anreize: reservierte Parkplätze für Fahrgemeinschaften, Verleih von Dienstfahrrädern, Verleih von E-Bikes und/oder Klappfahrrädern, kostenlose Wartung privater Fahrräder, Geschenk einer Monatskarte für die Bahn und/oder Busfahrkarten, kostenlose Fahrrad-Kodierung, Schulungen „mit dem Fahrrad im Verkehr“ usw.
- Hängen Sie eine Karte aus mit: Parkplätzen + 10 Min. zu Fuß, Abkürzungen für Fußgänger, Verbindungen von der Bushaltestelle zum Gemeindehaus usw.
- Laden Sie alle Gemeindeangestellten, die das Auto haben stehen lassen, zum Frühstück ein.
- Organisieren Sie eine Fahrradtour für das Gemeindepersonal. So eine Initiative lässt sich auch gut mit einem Teambuilding oder einem gemütlichen Beisammensein mit Kolleginnen und Kollegen verbinden.
- Verbreiten Sie Informationen über alternative Fortbewegungsarten, mit denen sich die Gemeindeverwaltung von möglichen Entlastungsparkplätzen oder vom Bahnhof aus erreichen lässt. Nutzen Sie die Mobilitätswoche, um ein umfassendes Merkblatt zur Barrierefreiheit zu erstellen, von dem sowohl Ihre Bediensteten als auch Besucher:innen profitieren würden.
- Registrieren Sie Ihre Gemeinde auf carpool.be als Unternehmen und motivieren Sie die Gemeindeangestellten, Fahrgemeinschaften zu bilden.
Infos: www.carpool.be/de.
- Würdigen Sie Gemeindeangestellte, die sich das ganze Jahr über um ihre Mobilität bemühen, indem Sie einen von ihnen in der Gemeindezeitung porträtieren oder den lokalen Medien ein Treffen mit ihnen anbieten.

- Organisieren Sie Testfahrten mit E-Bikes, E-Scootern, Lastenfahrrädern usw. während der Mittagspause.
- Veranstalten Sie einen Wettbewerb zwischen den verschiedenen Abteilungen: Selfies, Videos usw. Fragen Sie einen lokalen Fahrradhändler, ob er den Wettbewerb mit einem Preis sponsert.
- Bieten Sie Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, die mit dem Fahrrad, dem Bus oder in Fahrgemeinschaften zurückgelegten Kilometer anzugeben, um die CO₂- oder finanzielle Ersparnis zu zeigen. Kommunizieren Sie anhand dieser Zahlen Ihre Fortschritte, z. B.: Eine Einsparung von 300 €/Jahr entspricht einem romantischen Wochenende in den Ardennen. Und wie wäre es, die Summe der gefahrenen Kilometer in Euro an eine Organisation zu spenden? In der Regel bieten die Mitfahrplattformen diese Berechnung in ihren Apps an, aber Sie können auch die Berechnung der Wallonie verwenden, die Ihnen auch die erzielten finanziellen Einsparungen durch einen Mobilitätswechsel berechnet ([mobilite.wallonie.be](https://www.mobilite.wallonie.be/), [Rubrik Tool/Rechner](#)).
- Honorieren Sie die von der Gemeinde angebotenen Anreize für alternative Fortbewegungsarten zum eigenen Auto, und zwar nicht nur für den Weg zur Arbeit, sondern auch für Dienstreisen. Z. B.: erstattete Fahrtkosten, Parkplätze, vorhandene Fahrradflotte usw.

2. Mobilitätsaktionen für Ihre Bürger:innen

Mobilität betrifft alle Bürger:innen, jeden Tag und bei jeder täglichen Fortbewegung. Lokale Aktionen haben eine unmittelbare Wirkung und können einen konkreten und nachhaltigen Bewusstseinswandel bewirken.

Würdigen Sie das Vorhandene!

- Denken Sie daran, was das ganze Jahr über für die Mobilität getan wird: Haben Sie einen kommunalen Mobilitätsplan? Gibt es einen ländlichen Pendelbus (lokale Busse)? Einen Service für Personen mit eingeschränkter Mobilität? Das ist die Gelegenheit, erneut über die bereits eingeführten Dienste zu informieren.
- Verbreiten Sie Informationen über alternative Fortbewegungsarten, um die verschiedenen Schulen in der Gemeinde zu erreichen.

- Nutzen Sie Ihr Netzwerk für aktive Verkehrsmittel: Organisieren Sie geführte Spaziergänge, Fahrradtouren, Inlineskate-Touren usw. auf einem [RAVeL](#)-Weg oder anderen Wegen, einer Fahrradstrecke, einer Inlineskate-Strecke usw.

Eröffnen Sie neue Infrastrukturen oder starten Sie ein langfristiges Projekt.

- Sie haben neue Radwege oder werden Sie demnächst haben? Wurde vor einer Schule ein Haltebereich eingerichtet? Werben Sie dafür oder organisieren Sie eine Einweihungsveranstaltung während der Mobilitätswoche!
- Präsentieren Sie eine begrenzte Einbahnstraße, eine neue Markierung oder eine Fahrradstraße.
- Nutzen Sie die Mobilitätswoche, um eine ganzjährige Aktion zu starten.
- Eröffnen Sie eine neue Route, die aktive Mobilität fördert, und informieren Sie die Einwohner:innen darüber.

Organisieren Sie eine Veranstaltung

- Überlegen Sie, wie man die Mobilitätswoche mit einer bestehenden Veranstaltung kombinieren könnte. So können Sie die Kräfte für die Organisation und Kommunikation bündeln.
- Werten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel in Ihrer Gemeinde im Rahmen einer festlichen Aktion auf.
- Führen Sie einen autofreien Tag (z. B. Sonntag) in der gesamten Gemeinde oder nur in einem bedeutenden Teil der Gemeinde ein.
- Organisieren Sie eine Börse für gebrauchte Fahrräder, Inlineskates, Roller...
- Bieten Sie einen generationsübergreifenden Spaziergang oder eine Radtour an (Senioren und Kinder), wobei Sie Passagen für Kinderwagen, Buggys und Personen mit eingeschränkter Mobilität einplanen.
- Organisieren Sie geführte Spaziergänge, Radtouren, Inlineskate-Touren auf [RAVeL](#)- oder anderen Wegen, einen Fahrradparcours, eine

nlineskate-Strecke ...

- ◉ Schlagen Sie eventuell Fahrradhändler:innen oder anderen unabhängigen Personen die Teilnahme an der Veranstaltung vor.

Laden Sie die Bürger:innen ein, andere Verkehrsmittel auszuprobieren.

- ◉ Werben Sie für das Zu-Fuß-Gehen, indem Sie Informationen zum Thema verbreiten (erhältlich bei der gemeinnützigen Organisation „Tous à pied“) und vergessen Sie dabei nicht, Personen mit eingeschränkter Mobilität einzubeziehen, die allzu oft vergessen werden (www.tousapied.be).
- ◉ Operation „Croissant“: Gehen Sie eine Partnerschaft mit den örtlichen Bäckereien (oder anderen lokalen Geschäften) ein, um jeder Person, die an einem bestimmten Wochentag mit dem Fahrrad zum Einkaufen kommt, ein Croissant zu schenken.
- ◉ Reservieren Sie an Schlüsselstellen in der Gemeinde Plätze für Fahrgemeinschaften.
- ◉ Sensibilisieren Sie die Schulen, die ein wichtiger Teil der lokalen Mobilität sind, und organisieren Sie mit ihnen einen Rundgang zu Fuß ([Pedibus](#)) und/oder eine Runde mit dem Fahrrad ([Velobus](#)) in der Umgebung der verschiedenen Schulen in Ihrem Gebiet. Sie können ihnen verschiedene Hilfen anbieten, um sie bei ihren Aktionen zu unterstützen.
- ◉ Bieten Sie den Bürger:innen bei Veranstaltungen Testfahrten mit E-Bikes an.
- ◉ Organisieren Sie ein gemeinsames „Eltern-Kind“-Fahrradtraining (z. B. von GRACQ organisiert)
- ◉ Machen Sie auf die verschiedenen Carsharing-Angebote aufmerksam, indem Sie für die Bürger:innen Informationsveranstaltungen mit Betreibern organisieren. Beispiele: Cozycar-on-tour <https://www.mpact.be/fr/service/cozywheels/> oder Wibee, das Car-Sharing-System für Nachbarn (www.wibee.be).



Beziehen Sie verschiedene Akteure in der Gemeinde mit ein

- Schlagen Sie einer bekannten Persönlichkeit, die in der Gemeinde wohnt, vor, eine Mobilitätsveranstaltung zu sponsern. Beispiel: Ein(e) Fußballer:in des örtlichen Vereins trifft sich mit den Klassen einer Schule, die eine Abholung zu Fuß oder mit dem Fahrrad organisiert.
- Schlagen Sie Vereinen vor, ihre eigenen Mobilitätsaktionen zu starten: über das Nachbarschaftshaus, das Jugendhaus, die Jugendbewegung, Sportvereine, die offene Jugendarbeit (AMO) usw.
- Organisieren Sie ein riesiges Picknick, laden Sie dazu die Bürger:innen ein und schlagen Sie ihnen vor, mit alternativen Verkehrsmitteln anzureisen.
- Arbeiten Sie bei der Entwicklung von Aktionen mit der GAL Ihrer Region zusammen.

Haben Sie noch andere Ideen? Jede weitere Aktion ist natürlich willkommen!

3. Mobilitätsaktionen für den Güterverkehr

Als öffentliche Verwaltung haben Sie die Möglichkeit, Maßnahmen zu ergreifen, um einen nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Güterverkehr in Ihrer Gemeinde zu fördern.

Einige Ideen:

- Ergreifen Sie bauliche/regulatorische Maßnahmen, um Intermodalität, die Nutzung von alternativen Verkehrsmitteln zur Straße zu ermöglichen.
- Integrieren Sie bei der Stadtentwicklung den nachhaltigen Güterverkehr.
- Würdigen Sie Unternehmen, die alternative Verkehrsmittel zur Straße oder Intermodalität nutzen, indem Sie auf den verschiedenen Kommunikationskanälen Ihrer Verwaltung auf sie aufmerksam machen.
- Heben Sie Projekte in Ihrer Verwaltung hervor, bei denen Intermodalität oder alternative Verkehrsmittel eingesetzt wurden.

- Integrieren Sie Kriterien für den Gütertransport in die Vergabe öffentlicher Aufträge, in den kommunalen Mobilitätsplan, in den kommunalen Strategieplan.
- Schaffen Sie spezielle Infrastrukturen wie einen „Eco Package Hub“ im Zentrum von Städten und Gemeinden: Pakete werden dorthin geliefert und die Zustellung an die Kunden erfolgt per Fahrrad oder zu Fuß.
- Erarbeiten Sie eine Charta für Einzelhändler und Unternehmen, die eine Verpflichtung zur Nutzung nachhaltiger Transportmittel für den Gütertransport vorsieht.
- Kaufen Sie Lastenräder, um sie den Unternehmen in Ihrer Gemeinde zur Verfügung zu stellen, oder bieten Sie Geschäftsleuten „Lastenrad-Schecks“ für den Kauf von Lastenrädern an. [Beachten Sie, dass die Wallonie auch eine Prämie für diese Art von Anschaffungen anbietet.](#)
- Lassen Sie Ihre kommunalen Dienstleistungen auf nachhaltige Weise erbringen.
- Schränken Sie die Befahrbarkeit ein (Fußgänger-/Radfahrerzonen/ Umweltzonen oder nach Größe/Gewicht von Fahrzeugen) und schaffen Sie spezielle Haltezonen für Lastenräder.
- Starten Sie eine Aufklärungskampagne über die Auswirkungen des Gütertransports auf die Umwelt und über umweltfreundlichere und nachhaltigere Alternativen.
- Organisieren Sie eine Konferenz für Unternehmen über logistische Veränderungen, die für einen nachhaltigen Gütertransport umgesetzt werden können.



4. Sensibilisieren Sie Ihre Kollegen oder Bürger!

Führen Sie Sensibilisierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter Ihrer Gemeinde oder Ihre Bürger durch und melden Sie sich für die **Mobilitätswoche in der Kategorie Verwaltungen/öffentliche Einrichtungen an**. Alle Aktionen werden berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie für Ihre Gemeindeangestellten oder Ihre Bürger:innen organisiert werden.

Es gibt mehrere Preise zu gewinnen: ein Elektrofahrrad, ein Klapprad, Elektroroller....

Infos und Anmeldungen auf semaine.mobilite.wallonie.be.

5. Für die Jüngsten: „Meine Schule wird mobil“

Der Öffentliche Dienst der Wallonie bietet über seine Zelle Mobilitäts- und Verkehrserziehung (EMSR) den Schulen in Ihrem Gebiet die Möglichkeit, an der **Mobilitätswoche in der Kategorie Schulen** teilzunehmen: sei es durch eine einzelne Klasse, mehrere oder sogar die ganze Schule. Es geht darum, möglichst viele Schülerinnen und Schüler davon zu überzeugen, ihre Mobilitätsgewohnheiten zu ändern.

Dieser Kategorie ist offen für Grund- und Sekundarschulen aller Netzwerke, die sich auf dem Gebiet der Wallonie befinden.

Die Teilnahme der Eltern ist ein Garant für den Erfolg und ermöglicht es den jungen Menschen, die ganze Familie für aktive Mobilität zu sensibilisieren.

Wie können Sie helfen?

- Schicken Sie einen Brief an alle Schulen, um sie zur Teilnahme an der Mobilitätswoche zu motivieren.
- Bieten Sie den sich bewerbenden Schulen „Anreize“ an, die vom Gemeindegremium bereitgestellt werden: eine Vereinbarung mit einem lokalen Fahrradhändler, um ihre Fahrräder kostenlos zu warten, Bus- oder Zugtickets, ein E-Bike, das eine Woche lang an einen Direktor oder eine Direktorin ausgeliehen wird usw.
- Planen Sie die Verleihung von Preisen an die teilnehmenden Schulen. Beispiel: Der Gemeindebus wird für einen Ausflug kostenlos zur Verfügung gestellt!

- Nennen Sie die Mittel, die Ihre Gemeinde den Schulen zur Unterstützung ihrer Arbeit anbieten kann. Beispiel: Das Verfahren für Schulen, die die Zufahrtsstraße zur Schule an einem oder mehreren Wochentagen für Autos sperren möchten (natürlich nur, wenn die Konfiguration dies zulässt).
 - Um Ihnen zu helfen, entdecken Sie unsere „Cemathèque“: Wie man eine Schulstraße einrichtet (Website mobilite.wallonie.be [Rubrik CeMathèque](#)).
- Unterstützen Sie die Schulen, indem diese Aktionen auf Ihrer Website, im Gemeindeblatt, in den sozialen Netzwerken der Gemeinde, über die Zeitung und/oder die Website der Elternvereinigung usw. ankündigen.
- Organisieren Sie die Aushändigung eines Fahrradführerscheins in den Schulen.



6 . Wecken Sie die Mobilität Ihrer Unternehmen!

Der Öffentliche Dienst der Wallonie, die Mobilitätsstelle von AKT for Wallonia und die gewerkschaftlichen Mobilitätsstellen (CEPAG und CSC) laden alle öffentlichen und privaten Unternehmen sowie Gewerbegebiete ein, sich an der **Mobilitätswoche teilzunehmen – entweder in der Kategorie „Unternehmen“ oder in der Kategorie „Arbeitnehmervertreter“**.

Die Unternehmen mit den originellsten, relevantesten und effektivsten Aktionen werden nicht nur mit Medienberichterstattung belohnt, sondern auch mit tollen Preisen, die von der Wallonie gestiftet werden. Zögern Sie also nicht, ihnen vorzuschlagen, sich an der Aktion in dieser Kategorie zu beteiligen (siehe unsere Website semaine.mobilite.wallonie.be).

Motivieren Sie die Unternehmen in Ihrem Gebiet zur Teilnahme an der Mobilitätswoche, indem Sie ihnen den praktischen Leitfaden für Unternehmen zusenden.

Profitieren Sie auch von der Hilfe unserer Partner:

[Die Mobilitätszelle von AKT for Wallonia](#)

[Die Gewerkschaftszellen für Mobilität \(CEPAG und CSC\)](#)

Infos und Dokumentation auf semaine.mobilite.wallonie.be

7. Warum und wie kommunizieren?

Aktionen zu organisieren ist toll. Aber andere darüber zu informieren, ist noch besser!

Nehmen Sie sich die Zeit, die Bürger:innen Ihrer Gemeinde über die Aktionen Ihrer Mobilitätswoche zu informieren! Und versuchen Sie, sie so weit wie möglich einzubeziehen.

- Goldene Regel: Erzählen Sie anderen davon. Mundpropaganda ist das effektivste Kommunikationsvehikel! Sie können ab sofort damit beginnen, Teilnehmer für die verschiedenen Aktionen anzuwerben. Zögern Sie auch nicht, Ihre unmittelbaren Kolleginnen und Kollegen über das Programm der Mobilitätswoche zu informieren.
- Nehmen Sie Kontakt mit Ihrer Kommunikationsabteilung auf, dort weiß man oft am besten, wie man Initiativen richtig verbreitet.
- Nehmen Sie sich die Zeit, die verschiedenen Kommunikationsmittel, die Ihnen zur Verfügung stehen, aufzulisten und zu nutzen: Website, soziale Netzwerke, Gemeindeblatt, Intranet usw.
- Unterstützen Sie die teilnehmenden Familien, Gemeindemitarbeiter, Schulen und Unternehmen, indem Sie deren Veranstaltungen auf „Ihr seid nicht allein!“ veröffentlichen.
- Wenn Familien, Schulklassen oder Mitarbeiter der Gemeinde eine Mobilitätsherausforderung angehen, greifen Sie diese Herausforderung in Ihren Kommunikationskanälen mit Fotos, Eindrücken, Erfahrungsberichten usw. auf...
- Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf!

Wie bringen Sie Ihre Initiativen in die Medien?

- Sie können - ab diesem Sommer - den lokalen Korrespondenten der Regionalzeitungen (L'Avenir, La Nouvelle Gazette/La Meuse/ La Province, Proximag, Vlan usw.) und des Lokalfernsehens kontaktieren und ihnen vorschlagen, sich mit Familien, Schulen und Gemeindeangestellten, die dies wünschen, zu treffen, bevor sie mit ihren Aktionen beginnen.
- # Schlagen Sie Journalist:innen vor, die Teilnehmer:innen der verschiedenen Mobilitätsaktionen zu Beginn und am Ende der Mobilitätswoche zu treffen, um eine Bilanz ihrer Erfahrungen zu ziehen und diese an andere Personen weiterzugeben.

- Das Interesse der Lokalpresse wird natürlich gesteigert, wenn prominente Persönlichkeiten aus Ihrer Gemeinde mitspielen und während einer Woche (oder eines Teils der Woche) auf ihr Auto verzichten.
- Und man könnte Ihnen auch vorschlagen, das Gemeindepersonal, die Schüler:innen und die Familien, die an den Aktionen teilnehmen, zu sponsern. Versuchen Sie, den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin, Schöffen, einen Schulleiter, den Vorsitzenden eines Sportvereins, einen beliebten Arzt, eine Sportlerpersönlichkeit, einen Journalisten usw. einzubeziehen.

Welche Tools stehen Ihnen zur Verfügung?

- Ein vollständiges Kommunikationspaket ist online auf der Website verfügbar: semaine.mobilite.wallonie.be. Dort können Sie Folgendes herunterladen:
- Das Poster dieser Ausgabe 2026;
- Die Logos und Visuals der Mobilitätswoche 2026;
- Ein Banner für Ihre Website;

Investitionsrendite

Nach der Mobilitätswoche ist es immer sinnvoll, sich ein wenig Zeit zu nehmen, um Ihre Aktionen und Ihre Kommunikation zu bewerten, um festzustellen, was funktioniert und was verbessert werden kann.

Schauen Sie sich nach einer mehr als arbeitsreichen Mobilitätswoche die geleistete Arbeit an und GRATULIEREN SIE SICH SELBST! Dank





Kontakt

Öffentlicher Dienst der Wallonie

Gesamtkoordination der Mobilitätswoche
semaine.mobilite@spw.wallonie.be
Semaine.mobilite.wallonie.be



[Alle Informationen zum Thema Mobilität finden Sie auf \[mobilite.wallonie.be\]\(http://mobilite.wallonie.be\).](http://Alle%20Informationen%20zum%20Thema%20Mobilit%C3%A4t%20finden%20Sie%20auf%20mobilite.wallonie.be)



[Besuchen Sie uns auf Facebook auf \[facebook.com/wallonieMobilite\]\(https://facebook.com/wallonieMobilite\)](https://facebook.com/wallonieMobilite)



[Folgen Sie uns auf Instagram \[Walloniemobilite\]\(https://Walloniemobilite\)](https://Walloniemobilite)



[Abonnieren Sie unseren Youtube-Kanal \[youtube.com/WallonieMobilIT\]\(https://youtube.com/WallonieMobilIT\)](https://youtube.com/WallonieMobilIT)



**Wallonie
mobilité
SPW**